



<http://www.pro-biotech.net>

***** Newsletter 4/2001 ******

Inhalt:

- 1.) Allgemeines
- 2.) Frequenz und Wirkungsspektrum von "Z"
- 3.) Der Kampf mit der Krankheit: Grippe & Co.
- 4.) Die neue "Z"-Version 6 mit Shift-Funktion
- 5.) Krebsleiden und die Erfolge mit Hilfe von "Z"

1.) Allgemeines

Es wird nicht mehr lange dauern und mit den ersten Blütenpollen fangen für viele Menschen die vielgehassten Probleme der Allergien wieder an. Ursprünglich hatten wir uns entschlossen dazu ebenfalls einen Artikel zu bringen, jedoch wurde das aus bestimmten Gründen zurückgestellt.

2.) Frequenz und Wirkungsspektrum von "Z"

Ein Teil der Wirkungsweise von "Z" basiert auf den natürlichen Oberwellen, die ein Teil jeder Frequenz sind. Besonders bei Rechteckimpulsen sind diese sehr ausgeprägt. Nicht immer ist genau das erwünscht, im vorliegenden Fall jedoch ist das die Basis überhaupt, denn sonst könnte das Gerät nicht richtig funktionieren. Die Grundfrequenz von "Z" beträgt 33 khz +- 5%. Leider nimmt mit zunehmender Frequenz der harmonischen Oberwellen auch die Leistung ab. Dieses wird durch eine spezielle Schaltung weiträumig kompensiert. Das funktioniert nur bis Grundfrequenz * 12, also 402 khz. Innerhalb dieses Frequenzspektrums ist die volle Leistungsfähigkeit gegeben. Ab 435 khz fällt die Leistungskurve ab. Oberhalb dieser Frequenz, kann entweder mit einer speziellen Version von "Z" gearbeitet werden, oder es muß ein Frequenzgenerator eingesetzt werden. Ohne spezielle Kompensationsmaßnahmen würde „Z“ in den Oberwellen leistungsmäßig stark abfallen. Die Folge davon wäre, das solches Gerät nicht ausreicht um Schädlinge jedweder Art, die oberhalb 200 khz liegen, zu vernichten.

3.) Der Kampf mit der Krankheit: Grippe & Co.

Irgendwann musste es ja passieren. Nachdem ein Mitglied einer Familie schon seit über einer Woche sehr starke nieste, hustete und über Kopfschmerzen klagte, war die Infektion schon so gut wie vorprogrammiert. Als sich die Anfangserscheinungen bemerkbar machten, wurde folgendes durchgeführt:

Morgens : Auf nüchternen Magen 5 Eßlöffel Nonisaft trinken
1 Aspirin

Tagsüber: 2-3 Liter frischgepressten Orangensaft trinken

Abends : 10 Eßlöffel Nonisaft trinken.
2 Aspirin

Frequenzgenerator: 3 mal täglich je 90 Min. mit 350 hkHz in einer Sitzung *
(Influenza A-Virus Resonanzfrequenz)

Nach 2 Tagen war alles vorbei.

* Umgebaute Version eines Frequenzgenerators.
Alternativ "Z" einsetzen.

4.) Die neue "Z"-Version 6 mit Shift-Funktion

Es wird in Kürze eine neue Version von "Z" verfügbar sein.

"Z" besitzt dann eine sogenannte Shift-Funktion. Diese bewirkt, dass die Oberwellenbereiche bis ca. 1.2 Mhz stabilisiert werden. Diese Funktion ist nicht zu verwechseln mit der Wobbelfunktion oder Sweepfunktion eines Frequenzgenerators. Die Shift-Funktion "pitcht" praktisch die Basisfrequenz so, dass die 1.2 Mhz problemlos zu erreichen sind. Somit ist der Bereich der Milben erheblich besser abgedeckt. Ebenso können sich hier spezielle Virenabarten aufhalten, die unter den alten Versionen nicht mit der vollen Leistungsfähigkeit des Gerätes attackiert werden können. Sowie die Abschlusstestserie erfolgreich abgeschlossen ist, erhalten Sie umgehend Nachricht, sofern Sie sich dafür auf unserer Website anmelden.

5.) Krebsleiden und die Erfolge mit Hilfe von "Z" und Tachyon

Es ist schon einige Zeit her, als Frau D. erfuhr, das Sie Krebs hatte. Es sind im Laufe Ihres Lebens viele Erkrankungen vorausgegangen. Bereits mit 20 Jahren, hatte Sie die ersten massiven Probleme mit Gallensteinen. Leider hat niemals eine der Therapeuten an Parasiten gedacht. Die Probleme griffen Jahre später auf folgende Organe über:

Gallenblase
Gallengang
Leber
Bauchspeicheldrüse
Magen
Nieren
Lunge
Brust
Lymphsystem und Lymphknoten
Knochen

Als in den Brüsten Knoten festgestellt wurden, war der Krebs so weit fortgeschritten, das nur die Amputation überblieb. Die nachfolgende Chemotherapie war ebenfalls ein üble Sache. Jedoch hielten die Ärzte beide für notwendig. 1 Jahr später wurde Lymphdrüsenkrebs, Leberkrebs und Bauchspeicheldrüsenkrebs sowie Lungenkrebs festgestellt.

Die Chemotherapie wurde angepasst.

Nach weiteren 6 Monaten, waren die Blutwerte durch die Chemo so schlecht, das die Therapie abgesetzt werden musste, das Lebensgefahr bestand.

Bis zu diesem Zeitpunkt wusste Frau D. nichts von "Z", Parasiten und sonstigen Alternativen Möglichkeiten. Frau D. entschloss sich nach langem Zögern zu folgendem: Sie schaffte "Z" an, eine Silicadisk und ein Tachyonsäckchen. Die Begleitschmerzen waren im Laufe der Jahre immer stärken geworden, so das Sie praktisch nie schmerzfrei war.

Ein Behandlung mit TLC-Bars (die stärksten Tachyonprodukte) schaffte innerhalb von 30 Minuten schmerzfreiheit. So setzte Sie die Silicadisk und das Tachyonsäckchen Tags sowie Nachts ein, um die schmerzfreiheit beizubehalten. Gemäß der Zeitentabelle wurde "Z" eingesetzt.

Frau D. war leider nicht bereit ihre Ernährung anzupassen. Die Nachuntersuchung 3 Monate später ergab, das die Blutwerte fast so gut waren, wie die eines normalen Menschens. Der nachfolgende Untersuchung per CT ergab, das der Krebs sich aus den befallenen Organen zurückgezogen hatte und nur noch kleine Reste vorhanden waren. Frau D. trank seit Jahren grünen Tee. Seitdem Sie die Silicadisk hat, stellt Sie die Teekanne auf die Disk. Dieses bewirkt eine Neutralisierung der Bitter- und Gerbstoffe.

Geschacklich macht sich das ebenfalls bemerkbar, der Tee schmeckt fast wie ein Engelsgetränk. Möglicherweise wäre Frau D. bereits vom Krebs gänzlich befreit, denn die Ernährung spielt hier eine sehr wichtige Rolle.

Bis dahin gute Gesundheit !

Ihr Pro-Biotech Team